

Krönender Abschluss der 20. Ligita



Saitenzauberer im Rampenlicht: Gioia und Jaqueline Senti von der Donum-Stiftung mit den beiden Preisträgern Laura Snowden und Tom Ellis und der Ligita-Präsidentin Rita Kieber-Beck (von links). Das gesamte Programm aus Klassik und Flamenco begeisterte das Publikum.

Bilder sdb

In Anwesenheit von Dozenten, Juroren und zahlreichen Kurs-Teilnehmern eröffnete am Samstagabend Elmar Gangl, OK-Präsident, das Abschlusskonzert der 20. Liechtensteiner Gitarrentage. Der Zuschg-Saal Schaanwald war überfüllt.

Von Henning v. Vogelsang

Schaanwald. – Ferner begrüßte er namens des veranstaltenden Liechtensteiner Gitarrenzirkels unter anderen den musikalischen Leiter der Ligita, Michael Buchrainer, und Vereinspräsidentin Rita Kieber-Beck. Michael Buchrainer führte auch durch den Abend. Bei diesem Abschlusskonzert standen ganz die jungen Saitenzauberer im Rampenlicht: Gitarristinnen und Gitarristen aus den Meisterkursen für klassische Gitarre und die Teilneh-

merinnen und Teilnehmer des Flamenco-Gitarre-Workshops, die damit zugleich die Kursvielfalt präsentierten. Das Programm aus Klassik und Flamenco gefiel aber auch dem Publikum sehr, wie der Applaus verdeutlichte.

Den Auftakt machte der 13-jährige Joan Furio Vivas, er studiert am Konservatorium in Barcelona, mit dem zarten, die wörtliche Träne subtil wiedergebenden «Lagrima» von F. Tarrega und «Milonga» von José Pierri Sapere. Die 15-jährige Nadja Bodlaki aus Vorarlberg bewies ihr Können mit «Tombeau» von S. L. Weiss. Takashi Okuno, Jahrgang 1985, beeindruckte in seinem souveränen Spiel mit M. Giulianis «Giulanate op. 148, Nr. 1. Ihm folgte der junge Frédéric Schnell mit A. Barrios' «Una Limosna por el Amor de Diós», in dem es um die Bitte um eine milde Gabe im Namen Gottes geht.

Die Grazerin Rosa Franziska Meier, Jahrgang 1997, brachte in «Un Sueño

en la Floresta», vom selben Komponisten, den Traum, der damit gemeint ist, ausnehmend authentisch herüber. Die «Weimer Sisters» Katharina Weimer und Theresia Hoang verblüfften mit dem temperamentvollen herbstlichen Brausen des «Otoño porteño» das Publikum. Zwei Dozenten und eine Schülerin und ein Schüler gaben nun R. Dyens' «Tunis Tunisie» zu Gehör: Anders Miolin, Marco Lava und Seraina Grenacher sowie Admir Doçi. Mariano Martin und sein Schüler Franck Unger waren die Letzten im Programm mit «So-lea por Buleria».

Drei Preisträger

Den 1. Internationalen Ligita-Wettbewerb für Gitarren-Duos stellte nun Jury-Vorsitzender Dieter Kreidler vor. Er erläuterte das strenge Ausleseverfahren, hob aber auch hervor, dass alle, die sich beworben haben, ein hervorragendes Können an den Tag leg-

ten. Die Preisträger des 1. Internationalen Ligita Wettbewerbs für Gitarren-Duos sind: 1. Preis Tom Ellis und Laura Snowden, England, 2. Preis Stuttgarter Gitarrenduo (Julia Hechler und Christian Zielinski, Deutschland), 3. Preis R2T2 (Raphael Bereau und Tizoc Romero, Frankreich). Möglich wurde der Preis dank der Donum-Stiftung.

Nach dem Pflichtstück im Wettbewerb für Gitarren-Duos «... il tempo che fui – un pensiero ... in gioia» von G. Domeniconi hörte man die Uraufführung von Domeniconis «Der Stein der Weisen oder Der Fluch der Koyunmama: Overture – Ländler – Mod – Tonleitern – Choral – Asturias – Sarabande – Erlösung» durch das Gitarrenorchester der Ligita 1012 unter der Leitung des Komponisten selbst. Dafür gab es lebhaften Beifall. Die 20. Ligita war damit sozusagen abschliessend gekrönt worden.

Preise für die drei Besten

- **1. Preis:**
4000 Euro Preisgeld, Konzerteinladung zur Ligita 2013, Notengutscheine von Haus der MusikTrekell, Hamburg – Saiten
- **2. Preis:**
2000 Euro Preisgeld, Einladung zur Ligita 2013, Notengutscheine vom Haus der MusikTrekell, Hamburg – Saiten
- **3. Preis:**
1000 Euro Preisgeld, Einladung zur Ligita 2013, Notengutscheine vom Haus der MusikTrekell, Hamburg – Saiten